



Titelseite


Nachrichten verbreiten heißt Nachrichten multiplizieren.

Tibetisches Sprichwort


THEMEN


MEDIEN



GLOBALISIERUNG


UMWELT


KOMPLEXITÄT


STUFE 3

GRUPPENGROSSE


10-24

ZEIT


180 MINUTEN

- Themen** Medien, Globalisierung, Umwelt
- Komplexität** Stufe 3
- Gruppengröße** 10–24
- Zeit** 180 Minuten
- Überblick** Dies ist eine Simulation: Eine Gruppe Journalist/innen macht die Titelseite ihrer Zeitung druckfertig. Folgende Themen werden in Kleingruppen erarbeitet:
- Vorurteile, Klischees und Objektivität in den Medien
 - Bilder und die Rolle der Medien bei der Thematisierung von Menschenrechtsproblemen
- Fokus**
- Das Recht auf Gedanken-, Meinungs- und Redefreiheit
 - Das Recht auf eine Privatsphäre
 - Die Rechte auf Entwicklung, Leben und Gesundheit
- Ziele**
- Das Interesse an Menschenrechten durch die Arbeit mit Bildern anregen
 - Auseinandersetzung mit den Medien und ihrem Umgang mit Menschenrechtsproblemen
 - Kommunikation und Zusammenarbeit lernen
- Materialien**
- Ein großer Raum, in dem zwei oder drei Kleingruppen und das Plenum Platz zum Arbeiten haben
 - 40 Fotos aus Zeitungen
 - Papier und Stifte für Notizen
 - Großformatiges Papier (DIN A3) oder Flipchartpapier und Marker
 - Schere und Klebstoff für jede Kleingruppe
 - Tische mit großer Arbeitsfläche, sodass die Arbeitsgruppen alle ihre Papiere darauf ausbreiten können
- Vorbereitung** Wählen Sie 40 bis 45 Bilder aus einer Zeitschrift oder aus großen Zeitungen aus. Anmerkung: Sie brauchen für jede Kleingruppe Kopien derselben 40 Bilder. Daher brauchen Sie entweder mehrere Exemplare von jeder Zeitung, aus der Sie Fotos auswählen, oder ein Kopiergerät.
- Legen Sie einen Satz Fotos auf einem Tisch aus.
- Anleitung**
1. Stellen Sie die Übung vor. Erklären Sie, dass ein Abend in einer Zeitungsredaktion simuliert werden soll, an dem eine Gruppe Journalist/innen die Titelseite ihrer Zeitung druckfertig macht. Es handelt sich zwar jeweils um Lokalzeitungen für die Gemeinde, aber alle wollen ihre Leserschaft über die globalen Themen auf dem Laufenden halten, auch über Menschenrechte.
 2. Es werden Arbeitsgruppen zu je acht Personen gebildet. Jede Gruppe soll sich vorstellen, sie sei ein Redaktionsteam mit einer eigenen Zeitung. Die Aufgabe besteht darin, die Titelseite der morgigen Ausgabe zu entwerfen und zu layouten.

3. Jede Gruppe gibt ihrer Zeitung einen Namen.
4. Besprechen Sie im Plenum kurz die Merkmale und das Layout einer typischen Titelseite.
5. Zeigen Sie den Redaktionsteams die ausgelegten Fotos. Sie sollen um den Tisch herumgehen und sich die Fotos ansehen, ohne Kommentare abzugeben. Erklären Sie, dass sie mit diesen Bildern arbeiten sollen; sie können sie nach eigenen Vorstellungen benutzen und interpretieren.
6. Dann gehen die Teams an die Arbeit. Verteilen Sie Papier und Stifte, Klebstoff und Scheren an jede Gruppe – aber noch nicht die Fotos.
7. Gehen Sie die Anweisungen durch. Die Teams haben eine Stunde Zeit, vier oder fünf Geschichten auszuwählen, die Schlagzeilen zu schreiben, Fotos auszuwählen und das Layout zu entwerfen. Sie sollen keine langen Artikel schreiben: Die Schlagzeilen und Unterzeilen reichen völlig aus. Statt die vollständigen Geschichten zu erzählen, sollen sie sich auf die Wirkung der Titelseite konzentrieren. Schlagen Sie vor, zunächst zu diskutieren, welche Themen oder Probleme ins Blatt kommen sollen. Kündigen Sie an, dass die Fotos in zehn Minuten aus der „Bildredaktion“ geliefert werden.
8. Wenn die Gruppen etwa zehn Minuten gearbeitet haben, geben Sie jeder Gruppe einen Satz Bilder.
9. Sind die Titelseiten fertig, werden sie ausgelegt, sodass alle sie lesen können. Danach gehen Sie zur Nachbereitung und Auswertung über.

Nachbereitung und Auswertung

Beginnen Sie mit einer Besprechung der Übung selbst und diskutieren Sie dann über die Medien, Menschenrechtsprobleme und Engagement.

- Wie haben die Gruppen die Arbeit organisiert? Wie haben sie entschieden, wie sie vorgehen und welche Geschichten sie drucken wollen? Hatten alle das Gefühl, sich einbringen und etwas beisteuern zu können?
- Wie haben sie die Themen oder Probleme ausgewählt? Was kam zuerst – das Thema oder das Bild? Anders gesagt: Haben sie sich zuerst für ein Thema entschieden und dann nach einem passenden Foto dazu gesucht, oder haben sie sich von einem bestimmten Foto inspirieren lassen und dann eine Geschichte drumherum gebaut?
- Welche Themen wurden ins Blatt genommen? Hatte eines davon mit Menschenrechten zu tun? Gab es Themen, die jeder gern drin gehabt hätte, die sie aber fallen lassen mussten?
- Wie sehen die Titelseiten der Gruppen im Vergleich aus? Wurden dieselben Themen oder Fotos verarbeitet?
- Haben mehrere Gruppen dasselbe Bild verwendet, aber auf unterschiedliche Weise?
- Wie verfolgen Menschen Nachrichten? In Zeitungen, im Fernsehen, Radio oder Internet? Warum verfolgen sie die Nachrichten – oder warum nicht?
- Hatten die Teilnehmenden bei dieser Simulation eine reale Titelseite als Vorbild? Oder wollten sie es anders machen? Welche Unterschiede gab es?
- Welche Art von Nachrichten herrscht in den echten Medien vor?
- Werden Menschenrechtsprobleme in den Nachrichten allgemein gut abgedeckt?
- Eine der wichtigsten Fragen bei der Diskussion über Medien ist deren „Objektivität“. Ist es nach Meinung der Teilnehmenden möglich, Nachrichten objektiv darzustellen?
- Welche Menschenrechtsthemen haben sie auf ihre Titelseiten gehoben?
- Welches Bild haben die Teilnehmenden von jungen Menschen in anderen Teilen der Welt?
- Fehlten bei den Fotos wichtige Themen?

Tipps für die Moderation

Bei der Auswahl der Fotos für diese Übung sollten Sie auf eine möglichst große Vielfalt achten und Klischees vermeiden. Die Nachrichten sind oft voll von Mord, Krieg und anderen Katastrophen und enthalten eher selten positive Botschaften (in Afrika gibt es nicht nur Kriege und Hungerkatastrophen!). Geben Sie den Redaktionsteams Gelegenheit, neben Bildern mit „schlechten“ auch solche mit „guten“ Nachrichten auszuwählen. Achten Sie auf gute geographische Verteilung, Geschlechterparität, Bilder von Jugendlichen und Dingen, die für den Alltag junger Leute wichtig sind, darunter auch positive Bilder, die zeigen, wie man etwas verändern kann. Beziehen Sie auch Bilder von aktuellen Ereignissen und von Persönlichkeiten mit ein sowie Bilder, die sich mit dem Leben in einer multikulturellen Gesellschaft und mit globalen Themen beschäftigen. Die folgende Liste enthält einige Anregungen (sie beruht auf der Liste der Bilder aus der Übung „Die Nachrichtenfabrik“, die unter „Varianten“ beschrieben wird):

Fernsehnachrichtenmoderatorin	Strandverkäuferin	Demonstration auf den Philippinen
Weltkugel	Marktplatz in Asien	UNO-Truppen in Jugoslawien
Kamerateam in den sog. Ländern des Südens	Einsame Frau	Kampfjet
Frauen beim Dammbau	Armenviertel in Brüssel	Guerilla
Arbeitslosenunterstützung	Überquellender Mülleimer	Zwei tote Soldaten
Afrikanischer Minenarbeiter	Dosensammler	Aufgestapelte Getreidesäcke
Pestizide	Schwarzer Junge mit Gitarre	Frauentreffen
Werbung für ein Fast-Food-Restaurant	Rockstar	Familienplanung
Ausgetrocknete Erde	Polizei	AIDS-Prävention
Kinder, die im Wasser spielen	Graffiti	Menschenmenge
Autowäsche	Parlament	Öffentlicher Nahverkehr
Brennendes Öl	Drogen	Autoausstellung
Greenpeace-Aktion	Flüchtlingslager	Verkehrsstau
Industrie-Rauchwolke	Kinder in einem Flüchtlingswohnheim	Junger Mann mit Mikrofon
Alkohol-Werbung	Fußballspieler/in	Handy
Coca-Cola-Werbung	Aktion von amnesty international	

Bei der Einführung und der Diskussion über Merkmale und Layout einer typischen Titelseite sollten Sie darauf hinweisen, wie die Schlagzeilen geschrieben sind, um ins Auge zu fallen, und wie dann die Geschichten präsentiert werden; zunächst kommt der Aufmacher mit einer kurzen Zusammenfassung und dann der mager gedruckte Text mit der ganzen Story. Sprechen Sie darüber, wie Bilder benutzt werden, um die Geschichte zu unterstützen oder die Aufmerksamkeit der Lesenden zu gewinnen. Sprechen Sie auch über das, was die Bilder nicht zeigen! Sprechen Sie darüber, wie Bilder beschnitten werden, um das Auge der Betrachtenden auf das zu lenken, was der/die Fotograf/in – oder der/die Bearbeiter/in – zeigen will. Besprechen Sie, wie Bildunterschriften formuliert werden.

Varianten

Eine Alternative für diese Übung ist die Präsentation einer Nachrichtensendung im Radio oder Fernsehen. Für eine Fernsehsendung empfehlen wir die Verwendung von Dias in einem abgedunkelten Raum, um das Gefühl des Fernsehens zu vermitteln. Es gibt einen Diasatz, der für eine solche Aktivität entwickelt wurde. Er kann bei EFIL – der European Federation for Intercultural Learning – ausgeliehen werden.

Vorschläge zur Weiterarbeit

Diskutieren Sie einzelne Aspekte der von den Gruppen für ihre Nachrichten ausgewählten Rechte. Wie werden diese zum Beispiel in Ihrem Land thematisiert?

Die Teilnehmenden könnten sich mit einer Lokalzeitung oder einem Radio- oder TV-Sender in Verbindung setzen und mit Journalisten über ihre Arbeit sprechen, über Objektivität und wie globale und Menschenrechtsthemen in den Medien dargestellt werden.

Wenn die Gruppe Spaß an schnellem Denken hat, könnte sie die Übung „Nur eine Minute“ machen. Sie handelt vom Zusammenhang zwischen Sport und Menschenrechten.

Ideen zum Handeln

Viele Lokalradios geben Gruppen vor Ort Gelegenheit, eigene Sendungen zu produzieren. Erarbeiten Sie ein Gruppenprojekt: Recherche und Produktion einer Radiosendung über ein Thema, das die Gruppe betrifft, zum Beispiel mit der Schlagzeile: „Global denken, lokal handeln.“

Weitere Informationen

Einstiege zur Reflexion der in der Übung angesprochenen Themen:

a) Medien

1. Ebenso wie Erwachsene werden auch Jugendliche ständig von Informationen in allen Medien überflutet. Wir können uns fragen: Was fangen wir mit diesen Informationen an? Sind wir dadurch alle besser informiert?
2. Die Medien werden immer kommerzieller. Die Simplifizierung der Inhalte, Klischees und Sensationsjournalismus sind alarmierende Entwicklungen. Es wird immer schwieriger, kritische Berichterstattung zu finden.
3. Besonders wichtig ist gute Berichterstattung, wenn es um Ungleichheit geht, vor allem im Zusammenhang mit Entwicklungsländern. Nachrichten über nichtwestliche Länder werden meist nur durch westliche Augen betrachtet. Das Ergebnis ist sehr oft negativ und bedrückend.

b) Menschenrechtsthemen

Medien sind wichtig, will man die Öffentlichkeit auf Menschenrechte aufmerksam machen. Aber wir sollten darauf achten, wie die Themen präsentiert werden und warum. Wir alle sollten kritisch beobachten, was uns präsentiert wird – und was nicht – und wie Informationen und Fakten dargestellt werden. So werden z. B. die Kämpfenden in einem Krieg je nach politischem Standpunkt in der einen Zeitung als Freiheitskämpfer, in der andern als Terroristen dargestellt. Um Meinungen der Mehrheitsgesellschaft zu festigen, werden Menschen „anderer“ Gruppen exotisiert. Die Inuit z. B. werden oft als exotische, mutige Menschen dargestellt, die um ihre traditionelle Lebensweise in Iglus kämpfen. Geht es aber um den Walfang, werden sie plötzlich als „Mörder“ beschrieben.

c) Engagement

Einige Fotos in der Simulation sollten Möglichkeiten zeigen, wie sich besonders junge Menschen konkret engagieren können. Als Lehrer/in, Jugendarbeiter/in etc. wollen wir junge Menschen motivieren, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Wir fragen uns, wie das am besten zu bewerkstelligen ist, und überlegen, ob die Angebote Jugendliche wirklich ansprechen. Vielleicht geben uns die von den Jugendlichen ausgewählten Dias einen Hinweis auf die Antwort.

Wichtiges Datum

3. Mai

Welttag der Pressefreiheit